



Neben ihrem Auftritt genossen die Chormitglieder die Sehenswürdigkeiten der Metropole.

Foto: Jürgen Breier

Chor Capriccio erneut auf der Carnegie Hall-Bühne

Reise nach New York nicht nur künstlerisch ein bleibendes Erlebnis

■ **New York/Bad Kreuznach.** Innerhalb eines Jahres traten Sänger des Chores Capriccio nun schon ein zweites Mal in der berühmten Carnegie Hall auf. Dort, wo in der Regel Spitzenorchester, Solisten und Promikünstler aus aller Welt gastieren, waren die Bad Kreuznacher Chormitglieder erneut Teil einer internationalen Chorformation. Wie schon bei der Premiere im vergangenen Jahr präsentierte der Chor mit anderen Chören Musik von Sir Karl Jenkins – dieses Mal dessen Werk „The Armed Man“.

Mit dem Werk vertraut

Für Capriccio war das Werk keineswegs neu, hatte der Chor doch bereits 2019 in der Pauluskirche in Bad Kreuznach und in St. Stephan in Mainz das Werk mit großem Erfolg aufgeführt. „Deshalb wurden wir von der in New York ansässigen Musikagentur DICNY eingeladen, mit der wir schon bei unserem ersten Aufenthalt im Januar 2023 zusammengearbeitet haben“, informierte Chorleiterin Birgit Ensminger-Busse. Doch es war nicht nur das Werk, das den Chor auf die andere Seite des Atlantiks reisen ließ. Auch die Möglichkeit, wieder unter der Leitung von Jonathan Griffith zu singen, war Grund genug.

Besteht doch seit dem ersten Gastspiel ein inniges Verhältnis zwischen den Bad Kreuznachern und dem international angesehenen Dirigenten. Insbesondere Ensminger-Busse und Griffith verbindet längst so etwas wie eine Freundschaft. Der Chor und der

US-amerikanische Dirigent sind bestens miteinander vertraut. Er leitete nicht nur das Konzert in der Carnegie Hall im vergangenen Jahr, sondern kam im September selbst nach Bad Kreuznach, um das Jubiläumskonzert zum zehnjährigen Chorbestehen von Capriccio in der Pauluskirche zu leiten. Während seines Aufenthaltes trug sich Griffith auch in das Gästebuch der Stadt ein und entdeckte die Schönheiten der Region.

Ensminger-Busse berichtete nun aus New York, dass die Wiedersehensfreude sehr groß war. Der Auf- führung, die am Martin-Luther-King-Gedächtnistag – in diesem Jahr der 15. Januar, stattfand – gingen noch intensive Probenarbeiten voraus. Schließlich musste der international zusammengesetzte und aus mehr als 200 Sängern bestehende Chor zu einer musikalischen Einheit geformt werden, die den hohen Ansprüchen der Konzertbesucher entsprechen musste. „Wir haben das Werk zu Hause intensiv erarbeitet, um den hohen Erwartungen gerecht zu werden“, berichtet Ensminger-Busse.

Ähnlich sieht es der mit 20 Jahren jüngste Teilnehmer der Gruppe aus Bad Kreuznach, Tom-Niklas Roland. „Beim Betreten der Chortribüne war die Anspannung hoch, aber als der erste Ton erklang, war die Konzentration voll da“, erinnert sich der aus Rehborn stammende Jurastudent. Auch wenn das Konzert der Höhepunkt des einwöchigen Aufenthalts in New York war, nutzt die Gruppe die Tage im Anschluss an den Auftritt, um einige

der vielfältigen Angebote der Weltmetropole zu erleben. Geplant ist unter anderem der Besuch der Oper „Carmen“ in der Met, des Musicals „Chicago“ am Broadway, die Auffahrt auf den 427 Meter hohen Wolkenkratzer Summit One Vanderbilt sowie ein Besuch im Büro der Konrad-Adenauer-Stiftung.

Vielleicht ein drittes Mal?

„Das ergänzt unsere Eindrücke von der halbtägigen Stadtrundfahrt am ersten Tag“, so Ensminger-Busse. Besonders berührt war die 25 Personen umfassende Gruppe vom Ground Zero und den Erinnerungsstätten an die Terroranschläge vom 11. September 2001. Ensminger-Busse wäre nicht sie selbst, wenn sie nach dem New Yorker Konzert nicht schon wieder in die Zukunft schauen würde. Für den Januar kommenden Jahres ist als US-Premiere das neueste Werk von Sir Karl Jenkins angesagt: „One World“. Wieder in der Carnegie Hall. Ob Capriccio erneut mit dabei sein wird? „Schauen wir mal“, sagt sie vielversprechend. „Jetzt müssen zunächst alle Teilnehmer die aktuellen Eindrücke verarbeiten und sich auf die anstehenden Auftritte vorbereiten“, antwortet die Chorleiterin mit einem Augenzwinkern. Ihre Chormitglieder wissen: Ein klares Nein hört sich anders an. bj

⊕ Im Jahr 2024 wird es eine Konzertreihe „Capriccio and Friends“ geben. Das erste Konzert findet am 9. März um 17 Uhr in der evangelischen Johanneskirche statt.